



Pfarrbrief

Nr. 2022 43 - 44
vom 22.10.2022 bis 06.11.2022

Das Pfarrbüro
ist dienstags und donnerstags
jeweils von 16:30 bis 18:30 Uhr geöffnet

Pfarrei Mariä Verkündigung

Komm, großer schwarzer Vogel



Komm, großer schwarzer Vogel

Der Tod wird in unserer Gesellschaft immer noch weitgehend tabuisiert. Das Ende des irdischen Lebens wird totgeschwiegen, weil der Glaube an ein ewiges Leben immer schwächer wird. Wie ermutigend, ja, geradezu erfrischend hören sich dagegen die Worte an, die der 2011 (24. November) verstorbene österreichische Liedermacher Ludwig Hirsch in seinem Lied „Komm, großer schwarzer Vogel“ dichtete: „Bitte, hol mich weg von da! Und dann fliegen wir rauf, mitten in Himmel rein, in a neue Zeit, in a neue Welt, und ich werd' singen, ich werd' lachen, ich werd' „das gibt's net“ schrei'n, weil ich werd auf einmal kapieren, worum sich alles dreht.“ Nebenbei bemerkt: Auch solche Zeilen können missverstanden werden. Der österreichische Sender Ö3 verbot zeitweise, das Lied nach 22.00 Uhr zu spielen, da man wegen der angeblich morbiden Atmosphäre befürchtete, Hörer könnten Suizid begehen.

Das hat vielleicht etwas mit dem Negativimage des Raben zu tun, das dieser im Laufe der Jahrhunderte bekam. Den heidnischen Vorfahren galt der Rabe noch als Symbol der Weisheit, im Alten Testament ist er eng mit dem Thema „Leben“ verbunden: Noah sendet einen Raben aus, um zu prüfen, ob die Welt wieder bewohnbar ist; und der Prophet Elija wird in der Wüste von einem Raben ernährt.

Der große schwarze Vogel im Lied Ludwig Hirschs wirkt nicht erschreckend. Dieser Tod wirkt eher sanft. Und mir fallen die Worte des heiligen Franziskus aus dem „Sonnengesang“ ein: „Gelobt seist du, mein Herr, durch unsere Schwester, den leiblichen Tod, ihm kann kein Mensch lebend entinnen. Wehe jenen, die in schwerer Sünde sterben. Selig jene, die sich in deinem heiligsten Willen finden, denn der zweite Tod wird ihnen kein Leid antun.“ Der Tod als Schwester – auch wenn die ernste Mahnung nicht ganz fehlt. Wie schon der Psalmist betet: „Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.“

Der Tod verliert ein wenig von seinem Schrecken, wenn ich ihn nicht ignorieren; und die Angst vor ihm kann noch einmal kleiner werden, wenn ich darauf vertraue, dass der Tod nicht das Ende ist, sondern ein Schritt auf meinem Heimweg zu Gott.



Foto: Michael Tillmann

Gottesdienstordnung

30. SONNTAG IM JAHRESKREIS

23. Oktober 2022

30. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: Sirach
35,15b-17.20-22a

2. Lesung:
2. Timotheus 4,6-8.16-18

Evangelium: Lukas 18,9-14



Ulrich Loose

» Der Zöllner aber blieb ganz hinten stehen und wollte nicht einmal seine Augen zum Himmel erheben, sondern schlug sich an die Brust und betete: Gott, sei mir Sünder gnädig! Ich sage euch: Dieser ging gerechtfertigt nach Hause hinab, der andere nicht. Denn wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt, wer sich aber selbst erniedrigt, wird erhöht werden. «

Samstag 22.10. Hl. Johannes Paul II., Papst, Marien-Samstag

17:25 Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet

18:00 Heilige Messe – Kollekte für die Weltmission
für + Franz Heigl
für + Schwager Rudolf Gernbauer zum Sterbetag
für + Sieglinde Lichtinger
für + Mutter Elisabeth Renner
für + Eltern Maria und Josef Schieber
für + Eltern und Schwiegereltern von Fam. Heilmeier

Sonntag 23.10. 30. SONNTAG IM JAHRESKREIS

08:30 Beichtgelegenheit

09:00 Heilige Messe – Kollekte für die Weltmission
für + Ehefrau Gerda Beier
für + Ludwig Ohlschmied

10:30 Heilige Messe – Kollekte für die Weltmission
für + Bruder Johann Buchhauser zum Sterbetag und + Eltern
für + Vater Max Kollmannsberger zum Sterbetag
für + Eltern Max und Anna Kollmannsberger
für + Hermann Schächinger
für + Vater Georg Meckl

14:00 Tauffeier von Mateo Eßbaumer

19:00 Taizé-Gebet

Montag 24.10. Hl. Antonius Maria Claret, Bischof, Ordensgründer

17:45 Oktober-Rosenkranzgebet

18:30 Heilige Messe
für + Joseph Fisch
für + Hermann Schächinger

Dienstag 25.10.

16:30 Seniorenmesse im "Haus Urban"
für + Anna Beiderbeck

Mittwoch 26.10.

17:45 Oktober-Rosenkranzgebet

18:30 Heilige Messe
für + Ludwig Ohlschmied
für + Joseph Fisch
für + Helga Meier

Donnerstag 27.10.

17:30 Eucharistische Anbetung mit Beichtgelegenheit

17:45 Oktober-Rosenkranzgebet -gestaltet durch die KAB Tegernheim

18:30 Heilige Messe
KAB Tegernheim für + Mitglieder
für + Mutter Marianne Danhauser zum Sterbetag
für + Eltern Max und Franziska Wolf

Freitag 28.10. HL. SIMON UND HL. JUDAS, Apostel

17:45 Oktober-Rosenkranzgebet

18:30 Heilige Messe
für + Joseph Fisch
für + Brigitte Christl

**Ich atme die Schönheit der Schöpfung ein
und denke an einen Satz, den ich vor Wochen las:
„Das Leben ist uns gegeben
als Geschenk zur Freude.“**

Astrid Eichler

31. SONNTAG IM JAHRESKREIS

30. Oktober 2022

31. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung:
Weisheit 11,22 – 12,2

2. Lesung:
2. Thessalonicher 1,11 – 2,2

Evangelium: Lukas 19,1-10



Ulrich Loose

» Und siehe, da war ein Mann namens Zachäus; er war der oberste Zöllpächter und war reich. Er suchte Jesus, um zu sehen, wer er sei, doch er konnte es nicht wegen der Menschenmenge; denn er war klein von Gestalt. Darum lief er voraus und stieg auf einen Maulbeerfeigenbaum, um Jesus zu sehen, der dort vorbeikommen musste. «

Samstag 29.10. Marien-Samstag

17:25 Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet für die Verstorbenen des Monats Oktober

18:00 Heilige Messe
für + Hermann Schächinger
für + Ehemann Hubert Laudehr
für + Max Sippenauer
für + Wilhelm Danner
für + Großeltern Anton Krikorka und Anna Baumgartl
für + Eltern Rudolf und Maria Krikorka
für + Tante Anna Ott zum Sterbetag
für + Bruder Herbert Kain
für + Mutter Hildegard Haller

Sonntag 30.10. 31. SONNTAG IM JAHRESKREIS

08:30 Beichtgelegenheit

09:00 Heilige Messe
für + Vater Xaver Schiller
für + Prof. Dr. Kandlbinder
für + Freunde und Bekannte von Fr. Gertrud Götzfried

10:30 Heilige Messe
für + Eltern Ludwig und Maria Schiller
für + Eltern Hermine und Alfred Hoheiser
für + Eltern und Geschwister beiderseits von Rudolf und Ilse Franz
für + Hildegard Haller
zum Dank für die gesunde Geburt von Lea Sophia

12:30 Tauffeier von Marie Gutsche

18:00 Oktober-Rosenkranzgebet

Montag 31.10. HL. WOLFGANG, Bischof v. Regensburg, Hauptpatron der Stadt und Diözese Regensburg

17:45 Oktober-Rosenkranzgebet
18:30 Heilige Messe
für + Hildegard Haller
für + Nichte Herta Kramer
für + Hermann Schächinger

ALLERHEILIGEN

1. November 2022

Allerheiligen

Lesejahr C

1. Lesung:
Offenbarung 7,2-4.9-14

2. Lesung: 1. Johannes 3,1-3

Evangelium:
Matthäus 5,1-12a



Ulrich Loose

» Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. Selig die Sanftmütigen; denn sie werden das Land erben. Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden gesättigt werden. Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden. «

Dienstag 01.11. ALLERHEILIGEN

09:30 Heilige Messe -gestaltet durch den Kirchenchor
für + Ehefrau Gerlinde Ritter
für + Eltern und Brüder von Hr. Guntram Kulzer
für + Eltern und + Verwandte von Fr. Rosa Kulzer
für + Mutter Sieglinde Beiderbeck

14:00 Andacht mit dem Gedenken der Verstorbenen anschl. Segnung der Gräber auf den beiden Friedhöfe – Kollekte für die Priesterausbildung im Mittel- und Osteuropa

Wie einfach es sein kann zu glauben, wenn man Jesus glaubt. Die Winzigkeit eines Korns, sagt Jesus, bringt einen starken Glauben hervor. Einen Glauben, um den die Jünger Jesus gebeten hatten. Ich mag die Frage der Jünger. Ich habe sie oft selber. Die Welt kann müde machen. Die Nachrichten sind angefüllt mit Problemen – bis hin zu Staatenlenkern, die rücksichtslos

ihre eigenen Interessen verfolgen, statt das Wohl der Welt zu bedenken. Da seufze ich manchmal wie die Jünger: Hätte ich doch einen starken Glauben ... Und Jesus sagt nur: Hast du doch; habt ihr doch. Nimm nur ein Korn, setze es in die Erde, pflege es – und es wächst dir der Glaube. So spricht das Vertrauen.

2. November 2022

Allerseelen

Lesejahr C

1. Lesung:
2. Makkabäer 12,43-45

2. Lesung:
1. Thessalonicher 4,13-18

Evangelium:
Johannes 11,17-27



Ulrich Loose

» Marta sagte zu Jesus: Herr, wärest du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben. Aber auch jetzt weiß ich: Alles, worum du Gott bittest, wird Gott dir geben. Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen. Marta sagte zu ihm: Ich weiß, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am Jüngsten Tag. «

Mittwoch 02.11. ALLERSEELEN

17:45 Allerseelen-Rosenkranzgebet
18:30 Heilige Messe
für + Ludwig Ohlschmied
für + Andreas Rückerl

Donnerstag 03.11. Hl. Hubert, Bischof; Hl. Pirmin, Abtbischof, Glaubensbote; Hl. Martin von Porres; Sel. Rupert Mayer

17:30 Eucharistische Anbetung mit Beichtgelegenheit
17:45 Rosenkranz um geistliche Berufe
18:30 Heilige Messe
für + Ehemann Ludwig Reisinger
für + Joseph Fisch

Freitag 04.11. Hl. Karl Borromäus, Bischof

14:00 Krankenkommunion -Bitte melden Sie Ihre Kranken im Pfarrbüro an!
17:45 Andacht zur göttlichen Barmherzigkeit
18:30 Heilige Messe
für + Vater Max Voit
für + Hermann Schächinger



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

November

Wir beten für leidende, besonders für obdachlose Kinder, für Waisen und Opfer bewaffneter Konflikte, um Zugang zu Bildung und die Möglichkeit, Zuneigung in einer Familie zu erfahren.

32. SONNTAG IM JAHRESKREIS

6. November 2022

32. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung:

2. Makkabäer 7,1-2.7a.9-14

2. Lesung:

2. Thessalonicher 2,16 – 3,5

Evangelium: Lukas 20,27-38



Ulrich Loose

» Da sagte Jesus zu ihnen: Dass aber die Toten auferstehen, hat schon Mose in der Geschichte vom Dornbusch angedeutet, in der er den Herrn den Gott Abrahams, den Gott Isaaks und den Gott Jakobs nennt. Er ist doch kein Gott von Toten, sondern von Lebenden; denn für ihn leben sie alle. «

Samstag 05.11. Marien-Samstag

14:00 Tauffeier von Emma Aschenbrenner

17:25 Allerseelen-Rosenkranzgebet und Beichte

18:00 Heilige Messe

für + Mutter Berta Vogl

für + Franz Heigl

für + Cousine Annemarie Arnold

für + Schwester Hildegard Zumpf

für + Eltern Konrad und Rita Weigert zum Sterbetag

19:30 Heilige Messe mit dem Neokatechumenalen Weg

Sonntag 06.11. 32. SONNTAG IM JAHRESKREIS

08:30 Beichtgelegenheit

09:00 Heilige Messe

Fam. Helma Eder für + Schwiegereltern Therese und Josef Eder

für + Eltern von Fr. Elfriede Eichinger

10:30 Heilige Messe

für + Hermann Schächinger

für + Joseph Fisch

für + Helga Meier

14:00 Tauffeier von Julian Ederer

TERMINE:

AKTUELLES:

- | | | |
|---------------|-------------|--|
| Sa., 22. Okt. | • 08:00 Uhr | Kolpingsfamilie: Altkleider- und Altpapiersammlung |
| So., 23. Okt. | • 19:00 Uhr | Taizè-Gebet (Pfarrkirche) |

Di., 25. Okt.	• 19:30 Uhr	Neokatechumenaler Weg: Gebetstreffen (<i>Pfarrsaal</i>)
Mi., 26. Okt.	• 13:00 Uhr	SeniorenTreff: Fahrt unter dem Motto „Kirche und Wirt“
	• 17:00 Uhr	Kinderchor: Probe (<i>Pfarrsaal</i>)
	• 18:00 Uhr	Jugendchor: Probe (<i>Pfarrsaal</i>)
	• 20:00 Uhr	Kirchenchor: Probe (<i>Pfarrsaal</i>)
Do., 27. Okt.	• 17:45 Uhr	KAB: Oktober-Rosenkranz (<i>Pfarrkirche</i>)
	• 19:15 Uhr	SA-Caritas und Soziales (<i>Sitzungsraum</i>)
Di., 1. Nov.	• 14:00 Uhr	Andacht mit Gedenken der Verstorbenen und anschl. Segnung der beiden Friedhöfe
Mi., 2. Nov.	• 19:15 Uhr	FMV: Ausschusssitzung (<i>Sitzungsraum</i>)
	• 20:00 Uhr	Kirchenchor: Probe (<i>Pfarrsaal</i>)
Do., 3. Nov.	• 17:45 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufungen (<i>Pfarrkirche</i>)
Fr., 4. Nov.	• 14:00 Uhr	Krankenkommunion
	• 17:45 Uhr	Andacht zur Göttlichen Barmherzigkeit (<i>Pfarrkirche</i>)
Sa., 5. Nov.	• 16:00 Uhr	Ministranten-Gruppenstunde (<i>Ministranten- raum</i>)

DEMNÄCHST.

Di., 8. Nov.	• 19:30 Uhr	Neokatechumenaler Weg: Gebetstreffen (<i>Pfarrsaal</i>)
Mi., 9. Nov.	• 17:00 Uhr	Kinderchor: Probe (<i>Pfarrsaal</i>)
	• 18:00 Uhr	Jugendchor: Probe (<i>Pfarrsaal</i>)
	• 20:00 Uhr	Kirchenchor: Probe (<i>Pfarrsaal</i>)
Fr., 11. Nov.	• 15:00-17:00 Uhr	Gruppenstunde für die Erstkommunionkinder (<i>Gruppe A</i>)
Sa., 12. Nov.	• 10:00-12:00 Uhr	Gruppenstunde für die Erstkommunionkinder (<i>Gruppe B</i>)
	• 14:00 Uhr	Kolpingsfamilie: Repair-Cafè (<i>Pfarrsaal</i>)
	• 18:00 Uhr	Gottesdienst mit dem Kirchenchor zum Volks- trauertag und mit anschl. Festakt vor dem Krie- gerdenkmal mit Gemeindeverwaltung und -rat sowie örtlichen Vereinen und Blaskapelle
So., 13. Nov.	• 10:30 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung der Erstkommuni- onkinder
Di., 15. Nov.	• 19:15 Uhr	Bibelgespräch (<i>Sitzungsraum</i>)
	• 19:30 Uhr	Neokatechumenaler Weg: Gebetstreffen (<i>Pfarrsaal</i>)
Fr., 18. Nov.	• 16:00 Uhr	Ministranten-Gruppenstunde (<i>Ministranten- raum</i>)
	• 19:00 Uhr	Gebet für das Leben (<i>Pfarrkirche</i>)
Sa., 19. Nov.	• 18:00 Uhr	Feier der Ehejubiläen des Jahres 2021
So., 20. Nov.	• 14:00 Uhr	Seniorenachmittag der Pfarrei und Gemeinde Tegernheim

BITTE VORMERKEN:

Fr., 2. Dez.,	• 19:30 Uhr	Pfarrversammlung (<i>Gasthaus Federl/Scheck</i>)
Sa., 17. Dez.,	• 16:00 Uhr	Adventliche Sitzweil
So., 7. Mai,	• 10:00 Uhr	Erstkommunionfeier 2023
So., 14. Mai,	• 10:00 Uhr	Erstkommunionfeier 2023

UNSERE CHÖRE:

Der **Kirchenchor** hält seine regelmäßigen Proben mittwochs **von 20:00 bis 21:30 Uhr** im Pfarrsaal. Wer mitsingen möchte, nehme bitte direkt Kontakt mit unserem Kirchenmusiker und Kirchenchorleiter

Herrn Michael Braun auf

Handy-Nr.: 0151-57371534 auf.

Kinderchor und Jugendchor

Die Proben für den Kinder- und Jugendchor finden mittwochs statt, und zwar für den **Kinderchor um 17:00 Uhr** und für den **Jugendchor um 18:00 Uhr** im Pfarrsaal.

Alle Kinder (ab der 1. Schuljahrgangsstufe) und Jugendliche (etwa ab der 6. Klasse bzw. nach der Firmung), die Musik und das Singen in einem Chor lieben, laden wir zum Mitsingen im Kinderchor bzw. Jugendchor herzlich ein! Bitte nehmen Sie direkt mit

Herrn Luca Canzian Handy-Nr.: 0039 348 83 93 207 Kontakt auf.



Offener Singkreis:

Der Offene Singkreis hält seine Proben an jedem 3. Montag im Monat um 19:15 Uhr im Pfarrheim. Die nächste Singprobe ist am 14. November. Mit Ihren Anfragen wenden Sie sich bitte direkt an Frau Edeltraud Appl, Tel.: 09403 8770.

TAUFEN:

Derzeit werden nur Einzeltaufen gespendet. Bitte melden Sie Ihr Kind zur Taufe im Pfarrbüro an und vereinbaren Sie dabei einen Tauftermin. Bringen Sie bitte bei dieser Gelegenheit gleich die Geburtsurkunde Ihres Kindes mit.



**Die Pfarrgemeinde wünscht
zum Geburtstag Gesundheit und
Gottes reichen Segen:**

Bitte haben Sie Verständnis, dass aus Gründen des Datenschutzes die Namen der Geburtstagskinder nicht mehr veröffentlicht werden dürfen. Der vollständige Pfarrbrief liegt auf dem Schriftenstand in der Pfarrkirche auf!



*Liebe Pfarrangehörige,
liebe Gäste,*

Die Bibelstelle im Evangelium vom 31. Sonntag im Jahreskreis C stellt die Gestalt des Zöllners Zachäus in den Mittelpunkt.

SÜNDE, UMKEHR, HEIL

Auch wir sind aufgefordert uns mit dem Thematik Sünde und Umkehr auseinanderzusetzen.

Thematisch sind die Sonntagslesungen von zwei sehr bedeutungsvollen Sätzen eingrahmt:

"Du erbarmst dich aller, weil du alles vermagst und siehst über die Sünden der Menschen hinweg, damit sie sich bekehren", soweit der Satz aus dem Buch der Weisheit (Weish 11,24), dem vermutlich jüngsten Buch des Ersten (=Alten) Testaments, verfasst um 50 v. Chr.

Das Evangelium stellt fest: "Heute ist in dieses Haus das Heil gekommen." (Lk.19,9).

WAS IST WEISHEIT?

Eine uralte Frage. Es geht um Handlungswissen, um Bezug zum Leben. Die Erfahrungen und die Erinnerungen dabei sind recht unterschiedlich, sogar widersprüchlich. Das bestätigt auch die Heilige Schrift. Der Mensch soll wissen und verstehen, damit er richtig- im Sinne Jesu - handelt. Dazu bedarf es auch der Umkehr.

WAS IST SÜNDE?

Die Sünde hat in der Kirchengeschichte immer wieder großen Platz für sich beansprucht. Eine Theologie der Angst vor dem strafenden Gott hat das Gottes- und das Kirchenbild durch Jahrhunderte verdüstert. Die Sünde wird nicht abgeschafft, klein geredet oder gar geleugnet, es geht vielmehr darum, sie mit den Augen

humanwissenschaftlicher Erkenntnisse zu sehen, mit der Weiterentwicklung unseres Glaubenslebens zu betrachten und im Licht der persönlichen Lebensgeschichte und der gesellschaftlichen Entwicklungen zu sehen.

Auch mit der Einteilung in leichte und schwere Sünden tauchen Probleme auf. Dabei zählt nicht die schwerwiegende Tat allein, sondern auch das bewusste, freie Handeln. Jeder von uns ist in ein soziales Umfeld eingebettet, bringt gute und schlechte/böse Eigenschaften mit. Die Frage wird kaum zu beantworten sein, wie frei der Mensch wirklich in seinen Handlungsabläufen ist, was zur Sünde, zur bösen Tat und in weiterer Folge zu Leid führt.

Sünde ist Absonderung. Das Evangelium meint Absonderung vom Weg Jesu so wie es offenbar der Zöllner getan hat. Es besteht aber auch immer die Möglichkeit zur Umkehr. In jedem Menschen - so auch im Zöllner - steckt das Bedürfnis nach Umkehr und Besserung. Ohne Sünde gibt es auch keine Erlösung.

HORIZONTERWEITERUNG

Vom Zöllner erfahren wir, dass er klein war. Er klettert auf einen Baum, weil ihm die Sicht verstellt war. Sehr oft erleben auch wir, dass unsere Perspektiven, Durchblicke durch Vorurteile, Emotionen, falsche Erwartungen, Angst, Missverständnisse sprachlicher Art verstellt sind. Müssen nicht auch wir manchmal etwas höher steigen, nicht um mitleidsvoll bis spöttisch auf andere zu blicken, sondern einfach um den Blick zu erweitern und zu schärfen?

Der Zöllner will mehrfach zurückerstatten, was er sich fälschlicherweise angeeignet hat. Hier könnten wir von Jesus lernen, wie er mit Sünde, mit Versagen umgeht. Der Zöllner hört nicht Vorwürfe, moralische Appelle, sondern er erfährt Zuwendung und Anerkennung und wird aus seiner Isolation herausgeholt: "Zachäus, heute will ich bei dir einkehren." (Lk. 19,5).

Jesus gelingt, was leider Menschen mit hoher Verantwortung in der Kirche offenbar zu wenig gelingt: die Sehnsucht nach Liebe, Güte und Friede - all das ist im Menschen vorhanden- zu entfalten, trotz vieler miserabler Verhaltensweisen.

ZUWENDUNG HEILT

Mit diesem Evangelium gibt uns Jesus ein Jahrtausendprojekt in unseren biographischen Rucksack mit, trotz aller widriger Dinge, die alles so schwer machen. Zachäus erfährt: "Heute ist in dieses Haus das Heil gekommen." Jede Form von Liebe, die wir weitergeben, ist Ausfluss der Liebe Gottes. Sind wir ChristInnen uns auch dieser Tatsache bewusst? - Dann probieren wir es tagtäglich aus! -

Text von Dr. Max Angermann

Altkleider- und Altpapiersammlung

Die nächste **Altkleider- und Altpapiersammlung** der Kolpingsfamilie Tegernheim findet am **Samstag, 22. Oktober 2022**, statt.

Es wird gebeten die Kleidersäcke und das gebündelte Papier bis 8:00 Uhr gut sichtbar an den Straßenrand zu legen.

Kleidersäcke können ab sofort bei Fam. Kreutz oder am Zeitschriftenstand in der Kirche abgeholt werden.

Der Erlös der Sammlung wird zur Förderung der Erziehung und Bildung, Jugend- und Altenhilfe und der Völkerverständigung (Entwicklungshilfe) verwendet.

Die Kolpingsfamilie bedankt sich jetzt schon bei allen Spendern für die Sammelware.

Sollten Sie noch Plastiksäcke für die Altkleider benötigen, wenden Sie sich an **Familie Kreutz** | Ringstraße 21 | Tel. 9529400.



Ökumenisches Taizè-Gebet

„Ich suchte den HERRN und er gab mir Antwort,
er hat mich all meinen Ängsten entrissen.“*

Der Ak Taizégebete der katholischen Pfarrgemeinde Mariä Verkündigung lädt Euch herzlich ein zum nächsten

Ökumenischen Taizégebet am Sonntag, 23. Oktober um 19:00Uhr in der katholischen Pfarrkirche in Tegernheim.

Wir freuen uns sehr über bekannte und neue Gesichter, die sich auf die meditative Atmosphäre eines Taizégebets bei Kerzenlicht, Liedern aus Taizé, Gebeten und Texten der Bibel einlassen wollen. Liedblätter für jede/n sind vorhanden.

SeniorenTreff



Am **Mittwoch, den 26. Oktober** sind unsere aktiven Senior(inn)en wieder unterwegs.

Thema: „Kirche und Wirt“.

Abfahrt ist um 13:00 Uhr an Tankstelle Bauer; Feuerwehrhaus und Sparkasse.

Nehmen Sie sich die Zeit für ein paar Stunden zum gemeinsamen Gebet und um sich in fröhlicher Runde auszutauschen. Wir wünschen Ihnen Gottes Segen und viele anregende Gespräche.

Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB) Tegernheim

Die Mitglieder der KAB Tegernheim treffen sich am **Donnerstag, den 27. Oktober 2022 um 17:45 Uhr in der Pfarrkirche, um den Oktoberrosenkranz** zu beten. Bereits ab 17:30 Uhr besteht die Möglichkeit der stillen Anbetung vor dem Allerheiligsten. Nach dem Rosenkranz beginnt die Hl. Messe.

Marianische Männerkongregation (MMC) Tegernheim

Am Samstag, den 29. Oktober 2022 findet der Bezirksrosenkranz des Bezirks IV der MMC **in Brennborg** statt. Um 17.45 Uhr Treffen beim Kirchplatz in Brennborg, anschließend um 18.00 Uhr Rosenkranzgebet der MMC, um 18.30 Uhr Gottesdienst und danach ein Konvent im Gasthaus Zur Burg mit Pfarrpräses Florian Rein. Fahrgemeinschaften bitte selbst organisieren.

Heilige sind so eine Art
„überzeitliche und transnationale Eingreiftruppe Gottes“,
denn sie tauchen auf – und taugen auch – zu allen Zeiten
und Orten dieser Weltgeschichte.

Ulrich Lüke

Allerheiligen / Allerseelen

Die Katholische Kirche feiert am **Allerheiligentag** das große Geheimnis unseres Glaubensbekenntnisses: *„Ich glaube an... die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen“*. Es liegt eine große Spannung über diesem Tag. Unser

Blick richtet sich doch auf jene Menschen, von deren ewiger Seligkeit wir überzeugt sind. Und es sind unzählige, die an der Glückseligkeit Gottes bereits teilnehmen dürfen.

Warum gedenken wir am 1. November aller Heiligen, die bei Gott sind, aber an die meisten von ihnen niemand hier auf Erden im Alltag mehr denkt? Sind sie auf unsere Verehrung angewiesen? Sicherlich nicht,



denn sie sind bei Gott und ihr Leben ist nun vollendet. Sie brauchen auch unsere Hilfe nicht. Gott allein genügt ihnen.

Warum also dann das Fest Allerheiligen? Es ist ein Fest für uns; die wir noch auf Erden leben, weil wir noch Hilfe brauchen. Die Heiligen haben ein Leben lang versucht, ein gottgefälliges Leben zu führen, für sich und andere Gnaden zu erbitten. Warum sollten sie jetzt, da sie bei Gott sind, damit aufhören? Viele Heilige waren krank oder haben sogar über mehrere Jahre unter sehr schweren Krankheiten gelitten. Sie haben ihre Krankheit angenommen und es hat sie nicht selten glücklich gemacht, ein Opfer für die Bekehrung anderer Menschen zu bringen bzw. Gnadengaben für andere zu erbitten. Die Heiligen sind weiterhin Fürsprecher für uns, die wir gerade der Versöhnung, innerer Heilung und einfach einer Hilfe noch bedürfen. Die Fürsprache der Heiligen hebt allerdings im Nichts die Mittlerrolle Jesus Christi, des Sohnes Gottes, zwischen unserem Vater im Himmel und uns selbst auf.

Es wäre schade, eine solche Hilfe der Heiligen – neben der vonseiten unserer Schutzengeln - auszuschlagen. Bitten auch wir die Heiligen, insbesondere unsere Namenspatrone, die 14 Nothelfer und nicht zuletzt unsere Schutzengel, um ihre Fürsprache bei Gott. Erzählen wir ihnen unsere Hoffnungen, Ängste, Sorgen und rufen wir sie um ihren Beistand an.

Zugleich aber haben wir auch jene vor Augen, die eigentlich erst an **Allerseelen** im Mittelpunkt stehen: Menschen, die wir gekannt, mit denen wir gelebt haben und die uns der Tod entrissen hat. Der Blick auf die Heiligen mag uns da ein Stück weit trösten: Ihre Vollendung haben auch sie sich nicht selbst verdient, sondern geschenkt bekommen von dem gleichen Herrn, dem auch wir unsere Verstorbenen und uns selbst anvertrauen. Im Unterschied aber zu den Heiligen, die bereits bei Gott sind, warten manche unserer Verstorbenen auf ihre Vollendung durch die Läuterung im Purgatorium. Für sie und für alle, die wir als die „Armen Seelen“ bezeichnen, beten wir auf besondere Weise in der Woche zwischen Allerheiligen (ab Mittag) und dem 8. November.

In dieser Zeit können wir auch täglich einen vollkommenen **Allerseelenablass** für die Verstorbenen gewinnen. Neben den üblichen Voraussetzungen (Beichte, entschlossene Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang und Gebet nach Meinung des Papstes) sind erforderlich:

1. Besuch der Kirche am Allerheiligenfest, Gebet des Vaterunsers und des Glaubensbekenntnisses
2. jeweils bis zum 8. November: Friedhofbesuch und Gebet für die Verstorbenen.

Fehlt die volle Disposition oder bleibt eine der Bedingungen unerfüllt, ist es ein unvollkommener Ablass für die Verstorbenen. Ein solcher kann an diesem, wie auch an den übrigen Tagen des Jahres durch den Besuch des Friedhofs wiederholt werden. In der Woche nach Allerheiligen sind wir wieder eingeladen, für unsere Verstorbenen den Allerseelenrosenkranz zu beten.

Beichtgelegenheit am:

- Donnerstag, 27. Oktober 17:30 Uhr
- Samstag, 29. Oktober 17:25 Uhr

- Sonntag, 30. Oktober 08:30 Uhr
- Donnerstag, 3. November 17:30 Uhr
- Samstag, 5. November 17:25 Uhr
- Sonntag, 6. November 08:30 Uhr

Die **Allerseelenrosenkränze** werden am

- Samstag, 2. November um 17:25 Uhr
- Sonntag, 3. November um 18:00 Uhr
- Montag, 4. November um 17:50 Uhr
- Freitag, 8. November um 17:50 Uhr

gebetet.



*Die Kerzen auf den Gräbern
legen Zeugnis von der Hoffnung ab,
dass das Licht des Lebens
die Dunkelheit des Todes erhellt.*

Andacht mit Gräbersegnung zu Allerseelentag

Nach zwei Jahren der Corona-Pandemie werden wir wieder eine Andacht mit Gedenken der Verstorbenen seit dem Allerseelentag 2021 in der Pfarrkirche am 1. November 2022 um 14:00 Uhr halten. Im Anschluss segnen wir die Gräber zuerst am dem Kirchfriedhof und danach auf dem Neuen Friedhof.

Schmücken von Gräbern für Allerheiligen Mülltrennung und Entsorgung auf unseren Friedhöfen

In diesem Jahr wird das Schmücken von Gräbern **auf dem Kirchfriedhof** vor Allerheiligen und Allerseelen leider erschwert. Die Außensanierung unserer Pfarrkirche wird doch länger, bis etwa Ende November, dauern. Das Gerüst wird erst im kommenden Monat abgebaut. Damit die Gräber auf dem Kirchfriedhof vom Staub und Schmutz für die Gräbersegnung am 1. November aber rechtzeitig sauber gemacht werden können, werden die Arbeiten an unserem Gotteshaus am Freitag, 28. November, mittags eingestellt und erst am 2. November (Mittwoch) wieder aufgenommen.

Bei dieser Gelegenheit bitten wir darauf zu achten, den Abfall auf den beiden Friedhöfen genau zu trennen. Kunststoff darf ausschließlich in die grauen Mülltonnen und verwelkten Blumen und Pflanzen nur in die Container (Kirchfriedhof) bzw. auf der Grünsammelstelle (Neuer Friedhof) entsorgt werden.

Gerade im Monat Oktober werden (fast) alle Gräber vor Allerheiligen und Allerseelen, wieder neu geschmückt und bepflanzt. Da dies in einer sog. Stoßzeit geschieht, kann es dazu kommen, dass die Container und Mülltonnen nicht ausreichen, um den gesamten Abfall aufzunehmen.

Wir bitten Sie alle somit im Oktober, wenigstens die leichten Kunststoffe von den Gräbern mitzunehmen und mit dem eigenen Hausmüll zu entsorgen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre aktive Mithilfe!

Was hat Halloween mit Allerheiligen zu tun?

Es ist ja schon ein wenig kurios: Zu einer Zeit, da die Kirche um Vergebung bittet, dass sie in ihrer Vergangenheit dem heidnischen Hexenwahn nicht energisch genug widerstanden hat, taucht, unterstützt von der Werbe- und Unterhaltungsindustrie, der ganze Unsinn wieder auf.

Es ist hier Wachsamkeit angesagt, dass wir das Brauchtum und die religiösen Inhalte, die sich in Allerheiligen und Allerseelen vermitteln, nicht völlig dem Kommerz und der Werbung überlassen dürfen, vor allem wenn es ganz offenkundig um die Unterwanderung der christlichen Verkündigung geht.

Viele werden bald nicht mehr wissen, dass wir Allerheiligen und Allerseelen feiern, sondern nur noch von „Halloween“ reden. Nun fallen Halloween und Allerheiligen nicht zufällig zusammen, sondern beides hängt zusammen. Schon der Name Halloween heißt übersetzt Allerheiligen Vorabend. „All Hallows eve“, englisch, verballhornt: Halloween.

Das christliche Verständnis von Sterben und Tod bringt mit sich die Befreiung von allem Geisterglauben und allen gruseligen Vorstellungen, die Befreiung von allem Aberglauben, der sich gerade mit dem Sterben und dem Tod so gerne verbindet. Doch lässt sich das heidnische Element offenbar nicht so leicht ausschalten. Es lebte fort, und lebte immer dort auf, wo der Glaube nur äußerlich und oberflächlich, aber nicht wirklich innerlich angenommen wird.

Nun soll aber niemandem seine Gaudi genommen und den Geisterbahnbesitzern das Geschäft nicht vermiest werden. Aber problematisch wird es, wo die großen Themen des Menschseins: Sterben, Tod, Gericht, Ewiges Leben, nicht mehr im Licht der christlichen Erlösungsbotschaft gesehen werden, sondern untergeht in einem Wust von unernstem Aberglauben. Die Evangeliumsverkündigung dieser Tage erinnert uns daran: Der Tod stellt uns vor die letzte Wahrheit unseres Lebens. Und im Glauben wissen wir: **Sterben, Tod, Auferstehung, Gericht**, das hat entscheidend etwas mit Gott zu tun. Wir sterben nicht ins Nichts oder in eine Geisterwelt hinein. Wir brauchen nach dem Tod nicht „umgehen“ oder unerlöst in irgendwelchen Gewölben herumspuken oder irrlichtern. Der Tod ist vielmehr die definitive Begegnung mit Gott, unserem Schöpfer und Erlöser. Und je nachdem, wie wir uns zu ihm verhalten, wird unser Schicksal sein.



Verordnungen der Bunderegierung hinsichtlich der Sicherung der Energieversorgung und ihre Umsetzung in unserer Pfarrei

Das Bundeskabinett hat am 24.08.2022 zwei Verordnungen beschlossen, die kurz- und mittelfristig zur Sicherung der Energieversorgung beitragen sollen. Sie richten sich an die öffentlichen Körperschaften sowie Unternehmen und private Haushalte.

Die Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung über **kurzfristig** wirk-same Maßnahmen (EnSikuMaV) ist bereits am 01.09.2022 in Kraft getreten und gilt zunächst bis zum 28.02.2023. Um sie im Bereich unserer Pfarrei umzusetzen werden folgende Maßnahmen getroffen, denen unsere Kirchenverwaltung und unser Pfarrgemeinderat zugestimmt haben:

1. **Die Pfarrkirche** wird nur zur Wegesicherung für die Teilnahme an Gottesdiensten und Andachten in unserem Gotteshaus ab der kommenden Woche **bis 19:30 Uhr** außen beleuchtet.
2. **Die Beleuchtung der Friedhofswege**, die die Kirchstraße mit der Jahnstraße verbinden, endet um 21:00 Uhr.
3. In der Heizperiode werden **die Kirchenbänke nur während der Liturgie beheizt**. An Werktagen wird die Sitzheizung nur in den ersten sechs Kirchenbänken (links und rechts) eingeschaltet.
4. Im Pfarrheim darf die Innentemperatur in den Räumen während der Veranstaltungen 19° nicht überschreiten. Die Verantwortlichen für jeweilige Veranstaltung werden gehalten, die Heizung nach der Veranstaltung wieder aufs Minimum zu reduzieren.

Wir bitten alle, um Verständnis für diese Sparmaßnahmen und um Einhalten der Verordnungen der Bundesregierung. Wir hoffen sehr, dass die obigen Maßnahmen niemanden dazu verleiten, unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen fern zu bleiben.

Ehrungen und Verabschiedung einiger Altardiener



Beim Gottesdienst am Kirchweihfest, den 16. Oktober 2022, um 10:30 Uhr hat sich unsere Pfarrei bei langjährigen Ministrantinnen und Ministranten mit einer Dankurkunde und einem Buchgeschenk bedankt.

Gleichzeitig wurden zahlreiche Altardiener verabschiedet, die den Schwerpunkt ihres weiteren Lebens außerhalb von unserer Pfarrgemeinde verlegt haben, sich zum Studium in weit von Tegernheim entfernten Orten befinden, zurzeit eine berufliche Ausbildung machen, bereits im Beruf feststehen, den Domspatzen angehören oder einfach den Altardienst niederlegen wollten.

Für den langjährigen Dienst wurden folgende Ministrantinnen und Ministranten geehrt:

Victoria Eder (für 5 Jahre Altardienst), **Julia Kagermeier** (für 5 Jahre), **Nikodem Swientek** (für 5 Jahre), **Leah Weranek** (für 5 Jahre), **Hannah Burggraf** (für 6 Jahre), **Manuel Eder** (für 6 Jahre), **Damian Swientek** (für 6 Jahre), **Tom Gröninger** (für 10 Jahre), **Simon Wack** (für 10 Jahre), **Lisa-Marie Schmid** (für 11 Jahre), **Lena-Rosa Heitzer** (für 15 Jahre), **Franziska Heinze** (für 20 Jahre).

Verabschiedet wurden:

Julia Brunner (nach 1 Jahr), **Valentin Zirngibl** (1 Jahr), **Vincent Zirngibl** (3 Jahre), **Paulina Zahnweh** (4 Jahre), **Leah Weranek** (5 Jahre), **Marie Emin** (9 Jahre), **Johanna Karl** (9 Jahre), **Michael Lindner** (9 Jahre), **Céline Ruß** (9 Jahre), **Kagermeier Jakob** (11 Jahre), **Maren Hupp** (10 Jahre), **Simon Weber** (12 Jahre), **Christoph Hupp** (12 Jahre), **Korbinian Kappl** (14 Jahre), **Lukas Weber** (14 Jahre), **Katharina Thoma** (17 Jahre), **Andreas Wedl** (18 Jahre), **Manuel Beck** (18 Jahre), **Franziska Heinze** (20 Jahre).

All diesen jungen Christen danken wir für ihr Mitwirken bei der Liturgie unserer Gottesdienste und ihre langjährige Zugehörigkeit der Ministrantengemeinschaft unserer Pfarrei hiermit nochmals ganz herzlich. Den Ausgeschiedenen wünschen wir Gottes reichen Segen!

Bei der Versammlung der Ministranten am 24. September wurden neue Oberministranten und Sprecher U14 für das Jahr 2022-2023 gewählt. Es sind:

Oberministrant:	Simon Wack
Oberministrantin:	Victoria Eder
stellv. Oberministrant:	Manuel Eder
stell. Oberministrantin:	Lisa-Marie Schmid
Sprecher U14:	Jannik Renz
Sprecherin U14:	Mirjam Ott.

Wir gratulieren der Neugewählten zur Wahl und wünschen ihnen viele gute Ideen, ebenso viel Eifer sowie eine harmonische Zusammenarbeit zum Segen unserer Pfarrgemeinde.

Ein neues Kreuz krönt unseren Kirchturm



Am Donnerstag, 20. Oktober 2022, wurde ein neues Kreuz auf dem Turm unserer Pfarrkirche montiert und geweiht.

Es ist ein Caravaca-Kreuztypus. Der Name wird von der Kreuzesreliquie abgeleitet, die in Caravaca de la Cruz (im Südosten Spaniens) aufbewahrt und verehrt wird.

Caravaca-Kreuze waren seit dem 16. Jahrhundert in verschiedenen Teilen Europa verbreitet, vor allem als Schutz gegen die Cholera und andere Krankheiten. Das Kreuz weist zwei Querbalken auf. Seit dem 16./17. Jahrhundert wurden Caravaca-Kreuze erst in Spanien, danach auch in anderen Teilen Europas verbreitet.

Das neue Kirchturmkreuz soll nun allen Menschen Tegernheims den Weg zum Gotteshaus und damit zu Gott schon von Weitem sicher weisen. Im Zeichen des Kreuzes sollen alle die Barmherzigkeit und Gnade Gottes sowie den Schutz vor jeglichem Bösen finden.

In die Kugel am Fuße des Kreuzes wurde die s.g. Zeitkapsel befestigt, in der sich wiederum Urkunde über die durchgeführte Renovierung mit den Namen der Mitglieder der Kirchenverwaltung zum Zeitpunkt der Innen- und Außensanierung des Gotteshauses, eine weitere Liste mit Angaben zu dem Architekten, den Ingenieurbüros, allen mitwirkenden Firmen sowie der aktuelle Pfarrbrief, die Titelseiten der lokalen Zeitung und der Regensburger Sonntagszeitung befinden.



In einer der Urkunden heißt es u.a.:

**Im Namen des Dreieinen Gottes,
des Vaters + und des Sohnes
und des Heiligen Geistes!**

**Zur Ehre Gottes
und zum Heil der Menschen von Tegernheim
wurde dieses Gotteshaus mit eigenen Mitteln sowie mithilfe von Zu-
schüssen des Bistums Regensburg, der Gemeinde Tegernheim und
Einzelspenden im Jahre des Heiles 2018 innen
und im Jahre des Heiles 2022 außen saniert.**

**Vom Allmächtigen und gnädigen Gott
erflehen wir seine Gnade, Schutz und Segen
für diese Pfarrkirche
und unsere Pfarrgemeinde!**

Hiermit bitten wir Sie um weitere großzügige finanzielle Unterstützung für die Außenrenovierung unseres Gotteshauses. Sie können Ihre Spenden auf das Spendenkonto für die Sanierung der Pfarrkirche:

bei der **LIGA Bank Regensburg**
IBAN: **DE 82 7509 0300 64011482 49**
BIC: GENODEF1M05

direkt überweisen. Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenquittung aus.

Ein herzliches „Vergelt's Gott!“ für alle bereits eingegangenen Spenden, darunter für eine weitere Spende von der Marianischen Männerkongregation (MMC) in Höhe von 300,00 Euro. Insgesamt hat die MMC Tegernheim 800,00 Euro für diesen Zweck überreicht.

Wer benötigt Hilfe?

Wer benötigt Hilfe, Unterstützung, Betreuung im Alltag (ggf. auch nachts) Vielleicht wohnen Sie in Tegernheim, evtl. auch in Schwabelweis und Donaus-
tauf?

Gerne bin ich bereit Sie auf Minijob-Basis zu unterstützen.

Alois Retzer | Kindlweg 6 | 93105 Tegernheim

GOTT IST DOCH KEIN GOTT DER TOTEN!

Jesus malt nicht aus, wie man sich die Auferstehung genau vorzustellen hat. Und auch nicht, wie das ewige Leben sich anfühlen wird. Das hindert Menschen nicht, sich das Paradies auszumalen. Das ist auch nicht schlimm, wenn wir nicht vergessen, dass es Bilder sind. Kein Bild, sondern Versprechen Jesu dagegen ist: Wir als Person werden auferstehen, als Abraham, Isaak, Jakob, Marianne, Peter, Andreas, Julia usw. Gott nimmt uns in der Auferstehung als die, die wir waren und sein werden. Das stellt Jesus heraus. Wir sind von Gott gesehen – jede und jeder Einzelne. Niemand und nichts von uns geht verloren. Das ist das Wichtigste. Alles andere bleibt Geheimnis und wird überraschend sein.

**Aus unserer Pfarrgemeinde
hat Gott, der Herr über Leben und Tod,
in die Ewigkeit abberufen:**



- 23.10. 2016 Karl Pollinger, 93 Jahre
- 24.10. 1999 Maria Schambeck, 70 Jahre
2008 Konrad Schmid, 65 Jahre
- 25.10. 1994 Maria Klatt, 69 Jahre
1999 Josef Melzl, 72 Jahre
2006 Gerda Beier, 64 Jahre
2006 Adolf Dobler, 78 Jahre
2008 Sophie Seibl, 87 Jahre
2008 Alois Schneider, 82 Jahre
- 26.10. 2020 Marieanne Danhauser, 86 Jahre
- 2.7.10. 2013 Rudolf Püchner, 92 Jahre
2016 Rita Theresia König, 84 Jahre
- 28.10. 1990 Philomena Müller, 90 Jahre
1997 Engelhard Artmann, 63 Jahre
1999 Brigitte Schmid, 42 Jahre
1999 Albert Aberle, 79 Jahre
- 29.10. 1993 Albert Aberle, 79 Jahre
2016 Anna Ott, 91 Jahre
- 30.10. 2005 Albert Frieser, 81 Jahre
2009 Rosa Steindl, 87 Jahre
2009 Josef Kinast, 82 Jahre
2010 Maria Rojahn, 90 Jahre
2010 Maria Mätz, 62 Jahre
2018 Gerda Wurzel, 82 Jahre
2020 Anneliese Mauerer,

RIP

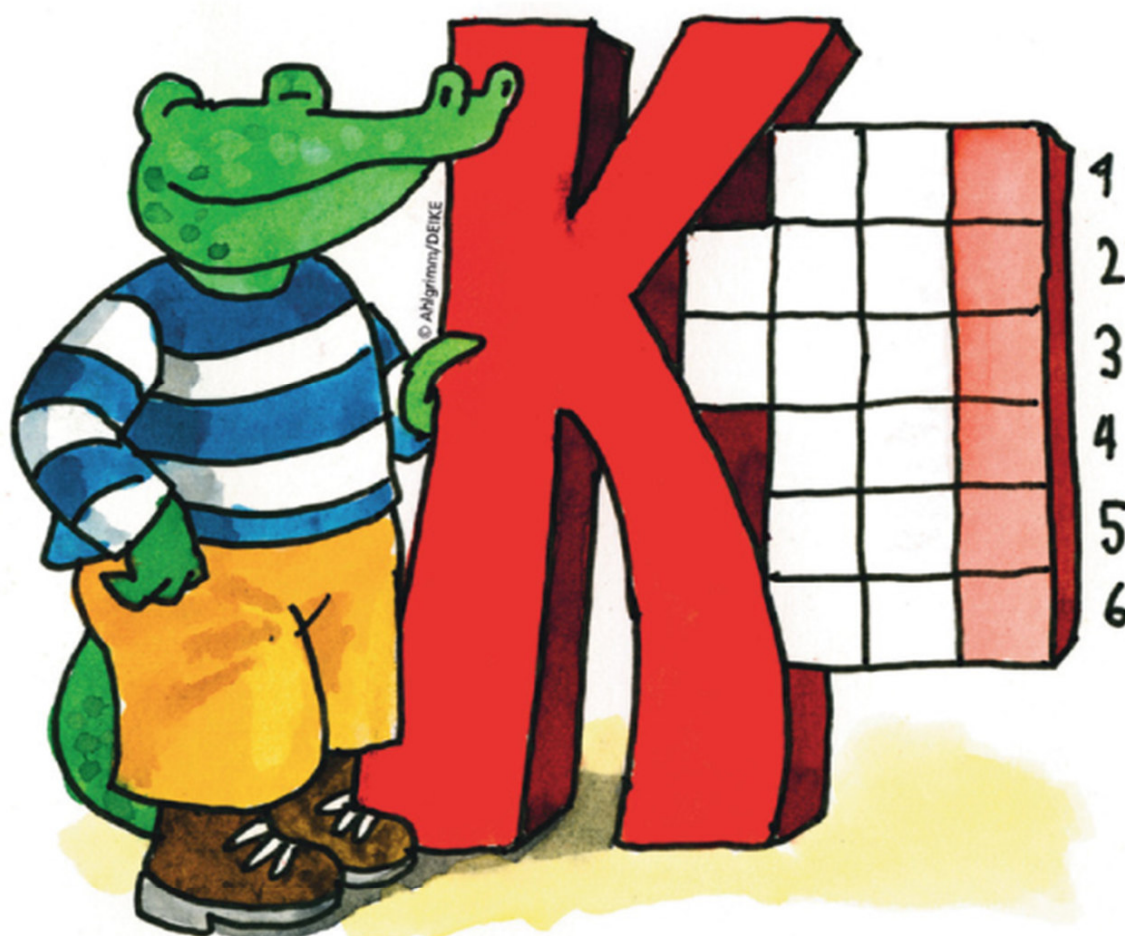
**Aus unserer Pfarrgemeinde
hat Gott, der Herr über Leben und Tod,
in die Ewigkeit abberufen:**



- 1.11. 1990 Johann Fuchs, 66 Jahre
1998 Max Kollmannsberger, 69 Jahre
2001 Gerlinde Ritter, 54 Jahre
2010 Emma Steger, 86 Jahre
2016 Johann Andreas Lindner, 87 Jahre
2016 Konrad Weigert, 83 Jahre
- 2.11. 1993 Regina Weigert, 4 Tage
Richard Kohl, 81 Jahre
1998 Theresia Kreuzer, 95 Jahre
2000 Ludwig Reisinger, 68 Jahre
- 4.11. 1996 Johann Niedermeier, 84 Jahre
1999 Hermine Hoheiser, 80 Jahre
2006 Katharina Sippenauer, 82 Jahre
- 5.11. 1988 Katharina Voggesberger, 87 Jahre
2001 Erna Pfeilschifter, 87 Jahre
2009 Ulla Straßberger, 55 Jahre
2013 Maria Fremmer, 83 Jahre
- 6.11 2016 Rita Weigert, 79 Jahre

RIP





Alle gesuchten Wörter fangen mit K an. Die Endbuchstaben der Wörter ergeben eine Jahreszeit.

1. Beruf am Herd 2. Holzbehälter 3. männliche Katze 4. geflochtener Behälter 5. liebevolle Lippenberührung 6. Gegenteil von „warm“

Herausgeber: Kath. Pfarramt Tegernheim Mariä Verkündigung

Kirchstraße 18 • 93105 Tegernheim
 Telefon: 09403-3957 • Telefax: 09403-7234
 Internet: www.pfarrei-tegernheim.de • E-Mail: tegernheim@bistum-regensburg.de

Pfarrer

Andrzej Kuniszewski

Telefon: 09403-3957 • E-Mail: andrzej.kuniszewski@bistum-regensburg.de
 Mobil: 0171-3889878 •

Pfarrvikar

Basil Iruthayasamy

Telefon: 0155-10079156 • E-Mail: samybasil@gmail.com